

Dienstleistungen

Um mit dem t-KVP Tool loszulegen, benötigen Sie einen standardisierten Erhebungsprozess für Daten. Damit stellen Sie sicher, dass jährlich dieselben Quellen und Methoden zur Ermittlung der Rohdaten herangezogen werden, auch wenn sich Ihre SachbearbeiterInnen verändern.

Diesen Arbeitsablauf (Workflow) sowie die Festlegung Ihrer wichtigsten Entwicklungskennzahlen entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam zu Beginn des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Online-Tool & Arbeitsablauf

- Online gestützte Prozessoptimierung mit digitalen Fortschrittskennzahlen für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in unseren Lebensraum
- Digitalisierung von Fortschrittskennzahlen
- Kennzahlen-Cockpit für die Energieautonomie
- Ziel-Monitor für Energieraumplanung
- Komplexität visualisieren und besser verstehen
- Faktenbasierte Steuerung der Regionalentwicklung

Außerdem: Zentrale Energiedatenbank Vorarlberg

Die Zentrale Energiedatenbank Vorarlberg unterstützt Gemeinden und Regionen bei der Entwicklung und Umsetzung maßgeschneiderter Lösungen zur integrierten und nachhaltigen Energieraumplanung. Mit ihrer Hilfe kann auf konsistente Art und Weise auf bestehende Basisdatensätze zugegriffen werden. Eine ganzheitliche Betrachtung der Daten ermöglicht eine objektive und transparente Kommunikation zu Status und Entwicklung des Energiesystems und allfälligen energie-räumlichen Planungsprozessen.

Hintergrund

Das t-KVP Tool wurde im Rahmen des CESBA-Alps Projekts in enger Zusammenarbeit mit der Energieabteilung des Landes Vorarlberg und der Energieregion Leiblachtal entwickelt und anhand realer Daten aus den fünf Leiblachtaler Gemeinden getestet.

CESBA Alps hatte zum Ziel, die Nachhaltigkeit und Energieeffizienz der bebauten Umwelt im Alpenraum zu verbessern. Hierfür wurden das t-KVP Tool als Bewertungsinstrument für den Fortschritt zu mehr Nachhaltigkeit und ein Instrument zur Unterstützung der Energieraumplanung, der Prototyp der zentralen Energiedatenbank Vorarlberg, entwickelt. Beides unterstützt die Umsetzung der Energieautonomie in Vorarlberg.

Ansprechpartner

Regionalentwicklung Vorarlberg eGen

Hof 19, 6861 Alberschwende
Projektwerkstatt: Färbergasse 17b, 6850 Dornbirn
office@regio-v.at, +43 5579 7171

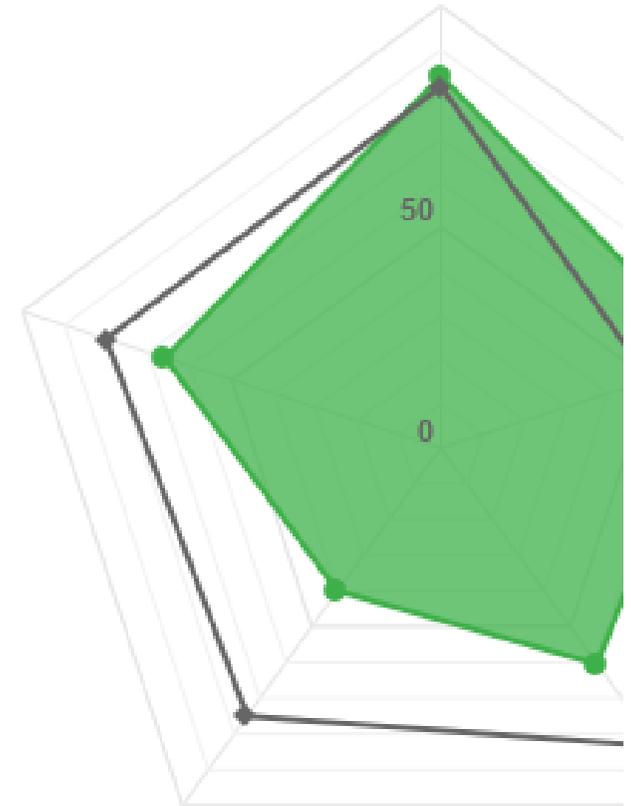
Umsetzer Zentrale Energiedatenbank Vorarlberg

Dr. Paul Stampfl, telesis GmbH
paul.stampfl@telesis.eu, +43 660 4852504

Stand: Dezember 2018

t-KVP Tool

Ein Werkzeug für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess für Regionen



Interreg
Alpine Space

European Regional Development Fund



CESBA
Alps



Sustainable
Territories

Wie „denkt“ das t- KVP Tool?

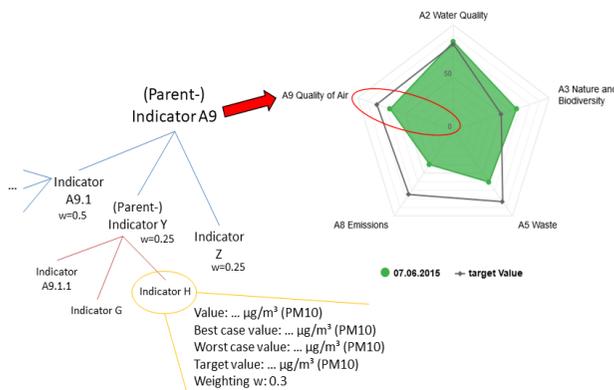
Es handelt sich um eine Nutzwertanalyse anhand festzulegender Bezugswerte.

Input:

- Indikatoren definieren, z.B. Ind. A9.1, Y, Z
- Bezugswerte festlegen: Min.-, Max.-, Zielwerte
- Kontextualisieren: Gewichtung w festlegen
- Indikatoren-Istwerte wiederkehrend einpflegen.

Output:

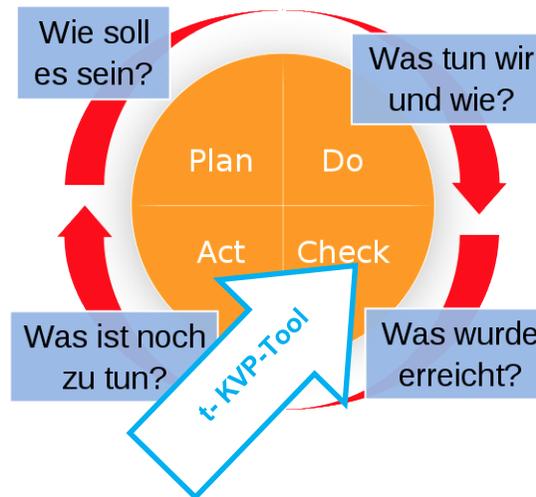
- Normalisieren, Benchmarking: Zielerreichung zwischen 1% - 100% od. Note 1 - 5
- Agglomerieren: mehrere Indikatoren clustern zu einem übergeordneten Ziel.
- Visualisieren: einheitliche Darstellung der jährlichen Auswertungsergebnisse anhand von Spinnen- oder Säulendiagrammen
- Datenexport für Berichtswesen: z.B. regionale Unterschiede in den Monitoringzielen, Trends über Ziel, Min. und Max.



KVP: Was ist das?

Alle professionell gestalteten und geführten Prozesse können einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) unterzogen werden, um stetig die Effizienz zu steigern und um die Qualität des Ergebnisses abzusichern. Es ist die gute Praxis des Lean-Managements.

Die ISO 9001 beschreibt die wesentlichen Schritte in einem KVP wie folgt:



Ein wesentlicher Bestandteil im KVP ist die Messung der Ergebnisse, „Check“. Diesen Schritt unterstützt das t-KVP-Tool digital.

Die Rohdaten der einzelnen Kennzahlen werden in den Eingabemaschinen eingegeben und mit anderen Indikatoren im selben Cluster gewichtet und normalisiert.

Sternendiagramme visualisieren schließlich die Zielerreichung (Gesamtpformance) im Regionalentwicklungsprozess und lassen somit Fortschritt und Handlungsbedarf auf einen Blick erkennen.

Ziele

- Das t-KVP Tool unterstützt web-basiert (im Netzwerk der Partnerregionen auf einer Cloud) den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in der Regionalentwicklung.
- Allen Regionen auf ihrem individuellen Weg zur Energieautonomie assistieren.
- Es dient der Vermessung der nachhaltigen regionalen Entwicklung.
- Es dient dem partnerschaftlichen Austausch und Lernen unter frei wählbaren Regionen im Alpenraum.

Im Leiblachtal, Vorarlberg wurde das t-KVP Tool erprobt. Weitere Regionen sind z.B.: Rhône-Alpes/F, Veneto und Torino (I), München/D.

Vergleichskriterien, KPIs

Es werden Kernindikatoren unter den teilnehmenden Regionen abgestimmt, sogenannte „Key Performance Indicators“, KPIs.

Im CESBA Alps-Projekt sind das insgesamt 19 verpflichtende und 10 empfohlene Indikatoren.

Z.B.: Grundwasserqualität, Anzahl der Kulturgüter, Treibhausgasemissionen, Primärenergieverbrauch, Anteil Erneuerbare Energie. u.a., relativiert zu sozialen und wirtschaftlichen Indikatoren.

Alle Indikatoren sind fünf übergeordneten Gruppen (Clustern) zugeordnet:

Umwelt, Energie, Infrastruktur, Gesellschaft und Wirtschaft.